

Jahresbericht 2024

Netzwerk für Transdisziplinäre Forschung -td-net

1. Überblick

Das td-net hat im Jahr 2024 seine Position im Wissenschaftssystem weiter konsolidiert. Es agiert als Knotenpunkt für Wissensaustausch und -transfer, für strategische sowie methodische Beratung und für die Weiterentwicklung im Bereich der Transdisziplinarität – mit wachsender Relevanz sowohl im nationalen als auch im internationalen Kontext. Dabei gelingt es, aktuelle Entwicklungen in Forschung, Lehre und Praxis aufzugreifen und gezielt Impulse einzubringen. Ziel bleibt es, transdisziplinäre Ansätze systematisch zu verankern und entlang konkreter Bedarfe weiterzuentwickeln. Grundlage dieser Arbeit sind unter anderem die open-access verfügbaren Ressourcen des td-net, mit deren Hilfe die inhaltliche Basis verbreitert und die Wirkung langfristig systemisch abgesichert werden soll.

Ein Schwerpunkt des Berichtsjahrs lag auf der Mitorganisation der internationalen ITD-Konferenz in Utrecht, die unter dem Dach der *Global Alliance for Inter- and Transdisciplinarity (ITD Alliance)* in Zusammenarbeit mit der Universität Utrecht durchgeführt wurde. Die Konferenz bot nicht nur internationale Sichtbarkeit für transdisziplinäre Forschung, sondern auch Raum für methodische und institutionelle Weiterentwicklungen im globalen Austausch.

Auf nationaler Ebene blieb das td-net aufmerksam gegenüber gesellschaftlichen Entwicklungen, etwa in der Förderung sozialer Innovationen oder im Bereich Bildung. Besonders prägend war die wissenschaftliche Begleitung des SWEET-Programms des Bundesamts für Energie (BFE), das die transdisziplinäre Ausrichtung in der Energieforschung stärkt. Zudem wurde das Förderprogramm *U-Change* für studentische Nachhaltigkeitsinitiativen im schweizweiten Hochschulbereich abgeschlossen. Damit endete ein Programmzyklus, der über mehrere Jahre gezielt transdisziplinäres Engagement von Studierenden unterstützt und ihnen einen aktiven Handlungsraum eröffnet hat.

Auch innerhalb der Akademien wurde das td-net in strategische Aktivitäten eingebunden und hat sich in verschiedene Projekte aktiv eingebracht. Im Rahmen des Projekts *«pasa-bene – Anstellungsmodell für pflegende Angehörige»*, das gemeinsam mit *Science et Cité* und der *Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW)* durchgeführt wird, fanden 2024 insgesamt vier thematische Werkstattgespräche mit Expert:innen aus der Praxis statt. Diese dienten der Vorbereitung weiterer Projektschritte, darunter ein geplanter Bürger:innendialog in zwei Regionen sowie die strukturierte Diskussion gesellschaftsrelevanter Forschungsfragen (Folgeaktivitäten 2025).

Im Laufe des Jahres musste das td-net Abschied nehmen von Prof. Julie Thompson Klein (USA), die über viele Jahre hinweg die Entwicklung der transdisziplinären Forschung in der Schweiz engagiert begleitet und mitgeprägt hat. Ihr Wirken zeigte sich nicht nur in zahlreichen Publikationen, sondern auch in ihrer aktiven Rolle beim Aufbau internationaler Netzwerke. Zur Würdigung ihres Beitrags wurde gemeinsam mit PD Dr. Bianca Vienni Baptista (ETH Zürich) und Dr. Sabine Hoffmann (Eawag und td-net-Beirat) ein künstlerisches Projekt initiiert, das typische Formen der Zusammenarbeit und persönliche Begegnungen mit Julie Thompson Klein thematisiert. Das Werk wurde erstmals an der ITD-Konferenz 2024 präsentiert und soll künftig weitere Gelegenheiten zur Auseinandersetzung mit transdisziplinärem Denken in ihrer Tradition schaffen.

1.1. Wissenschaftlicher Beirat des td-net

Im Jahr 2024 hat der Wissenschaftliche Beirat seine Rolle als strategisch-methodische Reflexionsinstanz und fachliche Ressource des td-net weiter gestärkt. Mit hoher fachlicher Expertise und grossem Engagement wirkte der Beirat bei der Organisation der internationalen ITD24-Konferenz in Utrecht mit. Mitglieder des Beirats übernahmen eine zentrale Rolle in der Evaluation der eingereichten Beiträge und waren mit einer gut vertretenen Delegation vor Ort präsent. Die Mitwirkung an der Konferenz unterstrich einmal mehr die Bedeutung des Beirats als Impulsgeber für transdisziplinäre Entwicklungen auf nationaler wie internationaler Ebene – und als unverzichtbare Unterstützung für die Akademien bei der Erfüllung ihres Leistungsauftrags im BFI-Bereich.

Im Winter 2024 ging die erste Amtszeit von Prof. Christoph Küffer als Präsident des Wissenschaftlichen Beirats zu Ende. Das td-net konnten ihn erfreulicherweise für eine zweite Amtszeit gewinnen und er wurde vom Vorstand der SCNAT gerne wiedergewählt. Mit seiner langjährigen Erfahrung als Professor für Siedlungsökologie an der OST Ostschweizer Fachhochschule sowie seinem fundierten Verständnis für die strukturellen Herausforderungen transdisziplinärer Forschung hat er in den vergangenen Jahren wichtige Impulse gesetzt – insbesondere durch die konsequente Einbindung der Fachhochschulen in die Arbeit des Beirats und sein Engagement für eine erhöhte Diversität in disziplinärer, institutioneller und methodischer Hinsicht. In seiner zweiten Amtsperiode wird er diesen Weg fortsetzen und die strategische Weiterentwicklung des Beirats inhaltlich wie strukturell weiter begleiten. Unter seiner Leitung hat sich der Beirat als profilierte Reflexionsinstanz etabliert, die an zentralen Schnittstellen zwischen Forschung, Praxis und Förderung wirksam agiert.

2024 engagierten sich folgende Personen im td-net Beirat:

Wissenschaftlicher Beirat

Prof. Dr. Christoph Küffer, Ostschweizer Fachhochschule, Institut für Landschaft und Freiraum, Präsident seit 2022

Prof. Dr. Christa Binswanger, Universität St. Gallen

Dr. Astrid Bjoernsen, WSL

Prof. Dr. Frédéric Darbellay, Université de Genève

Dr. Sabine Hoffmann, EAWAG

Prof. Dr. Johanna Jacobi, ETH Zürich

Dr. Olivier Jacquat, Wyss Academy for Nature at the University of Bern

Prof. Dr. Christian Kull, Université de Lausanne

Prof. Dr. Christian Pohl, ETH Zürich

Basil Rogger, ZHDK

Dr. Anais Sägesser, scaling4good

Prof. Dr. Ulrike Sturm, Hochschule Luzern

Prof. Dr. Susan Thieme, Universität Bern

ex officio Mitglieder

Dr. Elisabeth Ehrensperger (**TA-SWISS**)

Dr. Daniel Marti (**SBFI**)

Dr. Pierre Willa (**SNF**)

Dr. Filippo Lechthaler (**SCNAT**)

Dr. Sara Elmer (**SAGW**)

1.2. Programmleitung U Change

Von 2017 bis 2024 unterstützte das Förderprogramm *U Change* studentische Projekte für nachhaltige Entwicklung an Schweizer Hochschulen. Insgesamt wurden 138 Projekte realisiert und acht nationale *Sustainable University Days* durchgeführt. Das Jahr 2024 markierte mit zwei Konferenzen, der Begleitung von 53 laufenden Projekten sowie der Ausarbeitung eines Antrags für eine Anschlussfinanzierung im Rahmen der Projektgebundenen Beiträge (PgB) «Stärkung einer Nachhaltigkeitskultur» den Abschluss des Programms. Der Antrag für eine weitere Förderperiode blieb leider ohne Erfolg.

Die Wirkung von *U Change* zeigt sich in vielfältiger Weise: Aus geförderten Projekten gingen an mehreren Hochschulen strategische Folgeaktivitäten hervor, neue Förderplattformen entstanden – etwa *Students4Sustainability* in Bern – und hochschulübergreifende Kooperationen, etwa zwischen ZHAW, HES-SO und Pädagogischen Hochschulen, wurden gestärkt. Auch die Zusammenarbeit zwischen Studierenden und Hochschulen intensivierte sich deutlich. Zahlreiche Projekte bestehen über das Förderende hinaus weiter und leisten einen nachhaltigen Beitrag – innerhalb wie ausserhalb der Hochschulen.

Wesentlich war dabei auch, dass Hochschulen durch *U Change* die Bedürfnisse und Herausforderungen der Studierenden besser kennenlernten. Dies führte unter anderem zu gezielten Mentoringangeboten und zur Weiterentwicklung bestehender Förderinstrumente.

Mit vergleichsweise geringen Mitteln hat *U Change* über acht Jahre hinweg einen bedeutenden Beitrag zur Förderung studentischen Engagements und zur strukturellen Verankerung von Nachhaltigkeit an Schweizer Hochschulen geleistet.

In dem Programm engagierten sich folgende Persönlichkeiten von verschiedenen Hochschulen im Leitungsgremium:

Christian Pohl (ETH Zürich), Vorsitz
Dominik Allenspach (Pädagogische Hochschule Zürich)
Dominique Bollinger (HES-SO)
Manuel Fischer (Berner Fachhochschule)
Nico Frommherz (Vertreter der Studierenden der FH; ZHAW)
Benoît Frund (Universität Lausanne)
Chiara Guasso (Vertreterin der Studierenden der PH; PH LU)
Yael Kälin (Vertreterin der Studierenden der UH; UZH)
Christine Künzli (Pädagogische Hochschule FHNW)
Heike Mayer (Universität Bern)
Arne Menn (Universität Basel)
Alain Pache (Haute école pédagogique du canton de Vaud)
Angela Serratore (Focus Sustainability)
Livia Sommerville (FHGR)

1.3. Fachstelle des td-net

Die vielfältigen Projekte wurden in der Fachstelle des td-net im Jahr 2024 von folgenden Personen geleitet und begleitet:

Theres Paulsen, Leiterin td-net
Dr. Stefan Müller, Projektleiter Schwerpunkt Ausbildung, Coaching und Beratung
Yves Gärtner, Projektleiter Programm U Change
Johan Nöthiger, Projektleiter Syntheseunterstützung Programm SWEET/Bundesamt für Energie
Lucrezia Oberli, Wissenschaftliche Mitarbeiterin Programm U Change

Minea Mäder, Wissenschaftliche Mitarbeiterin Schwerpunkt Methodenangebote
Samuel Rhomberg, Assistent der Fachstelle und Kommunikationsprojekte (Newsletter, Tour d’Horizon)

Das Praktikum von Minea im Winter 2023/Frühjahr 2024 im td-net war in mehrfacher Hinsicht ein grosser Gewinn. Sie brachte frische Impulse und den Schwung aus ihrer Masterarbeit in die Moderation des tdMOOC ein und leitete diesen mit grosser Souveränität und viel Engagement. Besonders erfreulich war, dass das Praktikum schliesslich in eine Festanstellung mündete – ein Gewinn für beide Seiten und ein schönes Beispiel für gelungene Nachwuchsförderung in der Fachstelle.

Stefans Einsatz in der strategischen Ausrichtung der Dienstleistungen des td-net, in der Überarbeitung und Erprobung von Schulungsunterlagen sowie in der inhaltlichen Bedarfsabklärung gemeinsamer Themen und Bedürfnisse von Forschungsförderinstitutionen setzt neue Massstäbe für das Angebot und die Arbeitsweise des td-net.

Yves und Lucrezia haben sich mit grossem Engagement und Nachdruck für den erfolgreichen Abschluss des U Change-Programms eingesetzt. Neben der Projektbegleitung und einer letzten Ausschreibung waren insbesondere die beiden Jahrestagungen – eine mit den Hochschulen in Sion (Wallis) und eine mit den Hochschulen in Zürich – mehrsprachige Unterfangen, die in allen Landessprachen durchgeführt und kommuniziert wurden. Die Ziele des Programms wurden durch ihren Einsatz klar übertroffen. Umso mehr wurde von verschiedenen Hochschulen bedauert, dass zentrale Elemente des Programms nach 2024 keine Fortsetzung finden. Dies wurde als nicht schliessbare Lücke in der nachhaltigen Entwicklung der Hochschulen wahrgenommen.

Samuel steht in regelmässigem Austausch mit der nationalen wie auch internationalen Community. Mit der Betreuung der Website, des Newsletters und der Literaturumfrage sorgt er dafür, dass der Informationsaustausch über fachliche und geografische Grenzen hinweg reibungslos funktioniert und keine Barrieren entstehen.

Johan bringt seine fachliche Expertise in den Syntheseprozess des Energieforschungsprogramms SWEET ein und stellt sicher, dass robuste, konsortienübergreifende Informationen und Empfehlungen aus der Forschung an Gesellschaft und Politik weitergegeben werden können.

Theres engagiert sich in mehreren Projekten und positioniert das td-net in der Forschungslandschaft auf nationaler und internationaler Ebene. Besonders wichtig sind dabei ihre Vorstandstätigkeit in der globalen *Alliance for Inter- and Transdisciplinarity* sowie die Kontakte zu Institutionen im Bildungs- und Innovationsbereich. Im Jahr 2024 standen die Organisation der ITD24 in Utrecht sowie die Forderung nach einer stärkeren Förderung sozialer Innovationen in der Schweiz im Vordergrund.

2. Publikationen

- Müller, S. & Mäder, M. (2024): *Support for Improved Implementation of Inter-/Transdisciplinarity in SWEET*. Bundesamt für Energie. Online verfügbar unter <https://www.bfe.admin.ch/bfe/de/home/forschung-und-cleantech/foerderprogramm-sweet/td-und-wtt-fuer-sweet.html>
- Laursen, B., Vienni-Baptista, B., Bammer, G., Di Giulio, A., Paulsen, T. Robson-Williams, M. & Studer, S. (2024): Toolkitting: an unrecognized form of expertise for overcoming fragmentation in inter- and transdisciplinarity. In: *Humanities and Social Sciences Communications*, 11(1), 857. [[link](#)]
- Swiss Academies of Arts and Sciences, Network for Transdisciplinary Research (td-net) 2024. Tour d’Horizon of Literature 2023. [[link](#)]

3. Online Produkte

- td-Info: monatlicher elektronischer Newsletter (öffentlich): 1479 Abonnent:innen (Bilanz: +153 neue Einschreibungen)

- Social Media
 - X: @td-net – wird aus strategischen Gründen nicht mehr aktiv bedient, hat aber nach wie vor 1207 Follower (-86 Follower)
 - LinkedIn Fokussseite: 716 Follower (+404 Follower)
- Publikationsradar: Darstellung der Anzahl Publikationen im Bereich der Inter- und Transdisziplinarität, <https://en.transdisciplinarity.ch/literature/publication-analysis/publication-radar> (Quelle: Web of Science-Datenbank)
- Tourd’Horizon of Literature 2023 (Umfrage im Netzwerk mit der Beteiligung von 29 Personen, Anzahl kommentierter Beiträge 53)
- 3 Websites: www.transdisciplinarity.ch | www.transdisciplinarity.ch/toolbox | www.u-change.ch
- SCNAT– Dossier Transdisziplinär forschen: <https://naturwissenschaften.ch/transdisciplinarity>

4. Tagungen / Kurse

- Sustainable University Day 22.-23.03.24. «Nachhaltigkeit in der Praxis: Berufe, Felder, Politik», Sion, ca. 200 Teilnehmende aus der ganzen Schweiz
- Mittagsveranstaltung «Erfolgreiche Anträge: td-net bietet Orientierung und Tools für inter- und transdisziplinäre Forschung» im Rahmen des FOMA-Webinars an der Philosophisch-humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität Bern, online, 16.05.2024, rund 10 Teilnehmer:innen und das Webinar bleibt zur asynchronen Teilnahme im Intranet abrufbar
- Ganztägige Veranstaltung mit den Koordinator:innen und weiteren Personen aus den Konsortien im Rahmen des programmweiten Syntheseprozesses für SWEET, Bern, 05.09.2024, 15 Teilnehmer:innen
- Universität Zürich (UZH) Studienwoche «Nachhaltige Entwicklung und Transformation», Co-Teaching mit Prof. Michael Stauffacher ETH Zürich, Zürich, 10.9.2024
- Serie mit 4 halbtägigen Werkstattgesprächen «Fachwelt im Dialog», Projekt «[pasa-bene](#)» Pflegende Angehörige bei der Spitex anstellen: Dialog und Gute Praxis zum Anstellungsmodell fördern, Projektleitung PD Dr. Iren Bischofberger, Verein rethinking care in Kooperation mit td-net, SAGW und Science et Cité, November/Dezember 2024, 35 Fachpersonen
- Halbtägiger Workshop «How to Successfully Engage With Stakeholders» für Vertreter:innen aus den Gemeinsamen Initiativen (ETH-Bereich), organisiert durch die ETH Zürich und die Eidg. Forschungsanstalt WSL, online/Zürich, 22./23.10.2024, je rund 20 Teilnehmer:innen
- Universität Zürich (UZH), Citizen Science Zürich, Online-Kursserie: Methoden am Montag, 7 Veranstaltungen (einmal im Monat) zu Methoden für die Ko-Produktion von Wissen, je etwa 20 Teilnehmende.
- Halbtägige Veranstaltung «Empfehlungen aus der SWEET-Synthese» für geladene Gäste im Rahmen der ETH Energy Week 2024, Zürich, 05.11.2024, rund 20 Teilnehmer:innen
- ITD24: Inter- and Transdisciplinarity Beyond Buzzwords, Railway Museum in Utrecht, the Netherlands, rund 500 experts, teachers and researchers from all over the world, 4 to 8 November 2024
- Sustainable University Day 12.11.24, Zürich, ca. 220 Teilnehmende aus der ganzen Schweiz
- Ganztägiger «Workshop on Improving the Implementation of Inter-/Transdisciplinarity in SWEET» für die Konsortien SHARP und ACHIEVE im Rahmen der Vollantragstellung, Bern, 25./26.11.2024, je 7 Teilnehmer:innen

5. Internationale Aktivitäten

- Aktive Mitarbeit im Leadership Board der Global Alliance of Inter- and Transdisciplinarity (ITD-Alliance.org)
- Aktive Mitarbeit in den ITD Alliance Working Groups Toolkits & Methods (https://itd-alliance.org/working-groups/toolkits_methods/) und Integration Experts and Expertise (<https://itd-alliance.org/working-groups/integration-experts/>)
- Mandat im Partner*innenkreis der tdAcademy (D): <https://td-academy.org/tdacademy/kooperationen2/>

- Mitglied in der Gesellschaft für transdisziplinäre und partizipative Forschung e. V. (GTPF) (<https://gtpf.science/>)

6. Nachwuchsförderung

Auf der Grundlage der Toolbox haben wir mehrere Methodenworkshops angeboten, um den wissenschaftlichen Nachwuchs mit den Methoden der ITD-Forschung vertraut zu machen.

Auch 2024 bewarb das td-net den Massive Open Online Course (MOOC) zur Transdisziplinären Forschung, ein Schweizer Kooperationsprojekt der Akademien der Wissenschaften Schweiz mit td-net und KFPE, Swiss TPH, Universität Basel, Universität Bern, ETHZ, Université de Genève und der Hochschule Luzern. Der Kurs wurde in Zusammenarbeit mit dem New Media Center der Universität Basel produziert und umfasst Videos, Artikel und Infografiken auf der MOOC-Plattform Tales. Lehrende an Schweizer Hochschulen wurden informiert, wie der MOOC in ihre Lehrveranstaltungen integriert werden kann. Für ein interaktives Lernerlebnis bot das td-net eine moderierte Lerngruppe an. Über 6 Wochen begleiteten motivierende E-Mails, virtuelle Flipcharts und Online-Meetings den Lernprozess und den Austausch zwischen den Teilnehmenden, dem td-net-Team und den Educators des MOOC, rund 120 eingeschriebene, die die Motivationsemails während der Durchführung erhalten, zwischen 18 und 30 Teilnehmende an den Live-Sessions (Zoom), 17 erteilte Teilnahmebestätigungen (gemäss Kriterien).

Das td-net leitet das Förderprogramm für studentische Nachhaltigkeitsprojekte U Change und ermöglicht damit auch transdisziplinäre Projektarbeit.

7. Forschungsunterstützende Informations- und Koordinationsaufgaben

1.1 Programmberatung

Im Bereich der Programmberatung ist 2024 die mandatierte Zusammenarbeit zwischen dem td-net und dem Bundesamt für Energie (BFE) erfolgreich angelaufen. Das td-net trifft sich in der Regel wöchentlich mit dem BFE, um dieses in zwei Bereichen eng zu begleiten.

Zum einen unterstützt das td-net die Entwicklung, Verankerung und Umsetzung von inter- und transdisziplinären Forschungsansätzen im Förderprogramm SWEET («SWiss Energy research for the Energy Transition»). So hat das td-net für die Ausschreibung 2024 zum Thema «Net-zero» ein Begleitdokument erstellt (vgl. «Publikationen»), das Konsortien bei der Antragstellung in Bezug auf Inter- und Transdisziplinarität und mit Fokus auf Wirkungsorientierung, Stakeholderanalyse und Wissensintegration unterstützen soll. Darüber hinaus war das td-net an der Überarbeitung der Ausschreibungsunterlagen beteiligt, so dass die Konsortien in ihren Anträgen explizite Aussagen dazu treffen mussten, wie sie inter- und transdisziplinäre Forschungsansätze systematisch entwickeln, verankern und umsetzen. Damit diese Aussagen bei der Begutachtung der Anträge eine entsprechende Würdigung erfahren, schlug das td-net dem BFE für das Evaluationspanel Kandidat:innen aus seinem internationalen Netzwerk vor, die über die Expertise verfügen, die geforderte Systematik zu beurteilen. Für die beiden Konsortien SHARP und ACHIEVE, die vom BFE zur Einreichung eines Vollertrags aufgefordert wurden, führte das td-net jeweils einen ganztägigen Workshop im Haus der Akademien durch (vgl. «Tagungen / Kurse»). Diese Workshops dienten dazu, ausgewählte Methodologien im Bereich der Inter- und Transdisziplinarität zu vertiefen und zu eruieren, wie die Konsortien ihre Forschungsansätze – auch vor dem Hintergrund der ersten Rückmeldungen des Evaluationspanels – noch stärker darauf ausrichten können. Neben der Unterstützung der antragstellenden Konsortien traf sich das td-net 2024 auch mit den drei bereits geförderten Konsortien SURE, DeCarbCH und PATHFNDR, die von sich aus Kontakt mit dem BFE und td-net aufnahmen, um ihre aktuellen Fragestellungen in Bezug auf Inter- und Transdisziplinarität zu diskutieren. Darüber hinaus stand das td-net 2024 in diesem Bereich seines Mandats im Austausch mit der Begleitforschung zum Förderprogramm SWEET, die von der Gruppe Cultural Studies of Science and Technology an der ETH Zürich verantwortet wird, und bot der zuständigen Forscherin Anne-Sophie Schaltegger im Rahmen der wöchentlichen Treffen mit dem BFE Gelegenheiten zur ethnographischen Datenerhebung.

Im zweiten Bereich des Mandats begleitet das td-net die Konzeption, Organisation und Durchführung eines programmweiten Syntheseprozesses für SWEET. Dieser Prozess hat zum Ziel, die Empfehlungen aus den geförderten Konsortien zu integrieren und an politische Entscheidungsträger:innen zu kommunizieren. Im Jahr 2024 fand die erste Durchführung des Prozesses im Rahmen eines mehrjährigen Pilots statt. Die Konsortien wurden gebeten, im Vorfeld einer ganztägigen Syntheseveranstaltung bis zu drei robuste und relevante Resultate ihrer Forschungsarbeiten zu nominieren und die darauf basierenden Empfehlungen dem BFE und dem td-net zu unterbreiten. An der Syntheseveranstaltung Anfang September (vgl. «Tagungen / Kurse») diskutierten die Koordinator:innen und weitere Personen aus den Konsortien diese Empfehlungen entlang von fünf vordefinierten Themenfeldern, schärften deren Formulierungen und spezifizierten, an welche Anspruchsgruppen sich eine Formulierung jeweils richtet. Die mit einer Kommunikationsagentur bereinigten Empfehlungen präsentierten und diskutierten Forscher:innen aus SWEET zum ersten Mal mit Vertreter:innen aus der nationalen und kantonalen Politik sowie von Verbänden an einer halbtägigen Veranstaltung während der ETH Energy Week anfangs November (vgl. «Tagungen / Kurse»). Weitere Veranstaltungen im Jahr 2025 sind in Planung, die nächste Durchführung des Prozesses ist wiederum für Ende Jahr vorgesehen. Die Kommunikation der Empfehlungen an die politischen Entscheidungsträger:innen ergänzt die Massnahmen der einzelnen Konsortien im Bereich des Wissens- und Technologietransfers und soll sie dabei unterstützen, ihre Forschungsergebnisse Akteur:innen zu unterbreiten, die primär am Gesamtbild von SWEET interessiert sind.

Darüber hinaus hat das td-net im Bereich der Programmberatung die Einrichtung einer Arbeitsgruppe zum Austausch zwischen Organisationen, die bereits inter- und transdisziplinäre Forschung fördern, ins Auge gefasst, um die Förderpraxis zu verbessern und die mit den entsprechenden Programmleitungen betrauten Personen niederschwellig zu unterstützen. Um die inhaltlichen und formalen Anforderungen der Zielgruppe einer solchen Arbeitsgruppe in einer Machbarkeitsstudie zu würdigen und mögliche Variantenvorschläge zu machen, wie der erste Austausch gestaltet werden könnte, führte das td-net zehn Hintergrundgespräche mit Vertreter:innen aus potenziellen Mitgliedsorganisationen. Die Resonanz war durchwegs positiv; die Gesprächspartner:innen äusserten Bedarf am Austausch mit anderen Organisationen, die inter- und transdisziplinäre Forschung fördern, weshalb derzeit das erste halbtägige Arbeitsgruppentreffen für das Frühjahr 2025 geplant wird. Übergeordnetes Ziel der Arbeitsgruppe ist der Aufbau, die Pflege und die Weiterentwicklung eines multilateralen und pluralistischen Austauschs zwischen den formlos teilnehmenden Organisationen. Dieses Ziel wird verfolgt, um die Qualitätssicherung der durch die zunehmend entwickelten Initiativen angeregten inter- und transdisziplinären Forschung zu unterstützen und einen Know-how- and Do-how-Transfer hinsichtlich geeigneter Evaluations- und Monitoring-Verfahren zu etablieren.

Schliesslich hat das td-net die Direktion der Empa dabei unterstützt, das von ihr und der Eawag 2024 lancierte Förderprogramm «Hubs» für den ETH-Bereich in Bezug auf Transdisziplinarität zu verfeinern und Anknüpfungspunkte für die öffentlich bereitgestellten Ressourcen des td-net zu identifizieren. Zur Spezifizierung der Anknüpfungspunkte wird das td-net 2025 ein Begleitdokument zum Förderprogramm erarbeiten, das den gesuchstellenden und den laufenden Projekten eine Struktur bieten soll, um ihre Koproduktionsprozesse noch stärker auf transdisziplinäre Forschungsansätze auszurichten. Das Programm fördert Forschungsprojekte (sog. Hubs), die sich konsequent an gesellschaftlichen Herausforderungen orientieren und diese in einem agilen, flexiblen und adaptiven Ansatz rahmen und bearbeiten.

Das td-net arbeitet mit der Wyss Academy for Nature mit, um deren transdisziplinären Transformations-Projekte zu begleiten und zu evaluieren.

1.2 Projektberatung

Im Bereich der Projektberatung nahm das td-net 2024 Einsitz in der Begleitgruppe zur Planung, Organisation und Durchführung eines Weiterbildungsstudiengangs an der Universität Bern zum Erwerb eines «Certificate of Advanced Studies in One Health» (CAS One Health Unibe). Unter der Trägerschaft des Veterinary Public Health Institute und des Multidisciplinary Center for Infectious Diseases gehört das td-net zu den Partnerorganisationen des CAS, die den Studiengang mitgestalten und sich mit einer Lehrtätigkeit beteiligen. Das td-net lehrt voraussichtlich Ende 2025 an zwei halb- bzw. ganztägigen Kurstagen zu den Themen Problemrahmung, Wissensintegration, Stakeholderanalyse und Wirkungsorientierung in interdisziplinären, intersektoralen und

transdisziplinären Koproduktionsprozessen und führt mit den Teilnehmer:innen Übungssequenzen durch, welche die öffentlich bereitgestellten Ressourcen des td-net einbeziehen. Der One-Health-Ansatz schlägt vor, die Anerkennung der wechselseitigen Beziehungen zwischen Ökosystem, Tier und Mensch in die professionellen Massnahmen zum nachhaltigen Schutz der Gesundheit zu integrieren, und der CAS vermittelt die theoretischen und praktischen Grundlagen dazu aus verschiedenen interdisziplinären und intersektoralen Perspektiven.

An der UZH arbeitet das td-net beim Projekt «Translating Transformations: Improving transdisciplinary transformative change initiatives by promoting critical social science literacy» in der Entwicklung und dem Testen von Methoden mit (SNSF Grant 10001A_215132/1).

1.3 Antragsberatung

Im Bereich der Antragsberatung lud die Fachstelle für Forschungsmanagement (FOMA) der Philosophisch-humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität Bern das td-net ein, ein Webinar mit dem Titel «Erfolgreiche Anträge: td-net bietet Orientierung und Tools für inter- und transdisziplinäre Forschung» durchzuführen, das aufgezeichnet wurde und im Intranet der Fakultät abrufbar bleibt. Die Teilnehmer:innen erfuhren im Webinar (vgl. Tagungen / Kurse), wie sie inter- und transdisziplinäre Forschungsansätze in ihren Anträgen erfolgreich umsetzen und darstellen können und welche Anforderungen Förderorganisationen anhand konkreter Beispiele stellen. Mit zwei Teilnehmer:innen des Webinars, die im Nachhinein von sich aus Kontakt mit dem td-net aufnahmen, fand ein individuelles Sounding-Treffen statt, um ihre Fragestellungen in Bezug auf Inter- und Transdisziplinarität im Rahmen einer aktuellen, konkreten Antragstellung zu diskutieren.

Weiter nahmen Vertreter:innen des Departements Wirtschaft der Berner Fachhochschule (BFH) Kontakt mit dem td-net auf, um im Rahmen ihrer Antragstellung für ein «National Centre of Competence in Research» (NCCR) zum Thema Kreislaufwirtschaft ausgewählte inter- und transdisziplinäre Forschungs- und Lehraspekte zu vertiefen und entsprechende Potenziale und Massnahmen im Antrag zu verorten und auszuweisen. Das NCCR hat unter anderem zum Ziel, gemeinsam mit den Partnerorganisationen im Konsortium über einen Zeitraum von mehreren Jahren ein führendes transdisziplinäres Kompetenzzentrum für Kreislaufwirtschaft aufzubauen, das vom td-net unterstützt wird. Die Entscheidung über die Förderung des Antrags ist derzeit beim Schweizerischen Nationalfonds (SNF) hängig.

8. Früherkennung

Der Wissenschaftliche Beirat ist das Früherkennungsgremium und identifiziert in der Strategie des td-net, welche Themen in der Luft liegen, was bei der an sich erfreulichen Entwicklung, dass Transdisziplinarität zunehmend als eine Form wissenschaftlichen Arbeitens anerkannt wird, zu beachten ist. Er berücksichtigt insbesondere die Diversität der Fachbereiche und Themen, die es in Zukunft noch stärker zu berücksichtigen gilt (einschliesslich Kunst, Design, intersektorielle Zusammenarbeit in der Verwaltung und Gesellschaft). Schliesslich soll der Begriff nicht zu einem hohlen Schlagwort verkommen, sondern mit Qualitätsstandards weltweit vorangetrieben werden. Das td-net setzt derzeit wissenschaftspolitische Akzente.

9. Ethik

Obwohl Ethik nicht direkt im Leistungsauftrag des td-net verankert ist, bildet sie einen integralen Bestandteil transdisziplinärer Forschung. Daher wird der ethischen Dimension gesellschaftlich relevanter Forschungsprojekte in allen Trainings ein eigenes Kapitel gewidmet, das jeweils auf den konkreten Kontext abgestimmt ist. Auch im Methodenprojekt und im tdMOOC wird das Thema aufgegriffen.

Im Rahmen des Aufbaus der ITD Alliance sind insbesondere Diversität und Dekolonialisierung der Wissenschaft wichtige Diskussionsthemen. Dabei geht es auch darum zu erörtern, wie Wissenschaftler:innen ihre ethisch-soziale Verantwortung erkennen und übernehmen können.

Soziale Innovationen beinhalten auch ethische Dimensionen und werden vom td-net gegenüber den Forschungsförderungsagenturen und dem SBFI thematisiert. Bei der Evaluation neuer Projekte für die Projektgebundenen Beiträge (PGB) von swissuniversities bringt sich das td-net aktiv mit Bezug auf soziale Nachhaltigkeit, soziale Innovation und Chancengleichheit ein.

In TD-Projekten und -Prozessen stellen sich den Beteiligten spezifische Fragen der wissenschaftlichen Integrität, insbesondere in der Zusammenarbeit und der fairen Offenlegung von Beiträgen (auch von ausserwissenschaftlichen Partnern). Das td-net unterstützt die Beteiligten dabei, diese Anliegen zu berücksichtigen und umzusetzen.

10. Dialog mit der Gesellschaft

Gesellschaft findet daher eher indirekt im Rahmen der Zusammenarbeit in Projekten und Programmen statt.

Dabei weist das td-net aktiv darauf hin, dass der Dialog mit der Gesellschaft ein wichtiger Teil des Forschungsprozesses ist und dass transdisziplinäre Forschung nicht auf den klassischen, einseitigen Wissenstransfer beschränkt werden sollte. Wissensaustausch und gemeinsame Wissensgenerierung finden daher häufig auf verschiedenen Ebenen im Dialog mit der Gesellschaft statt. Die Methodensammlung kann die Beteiligten dabei unterstützen, weshalb Vorträge und Fortbildungen in diesem Bereich einen hohen Stellenwert im Tätigkeitsfeld des td-net einnehmen.